

Inhaltsverzeichnis

Das Schrettele 5 3

[<<< vorherige Sage](#) | **Kapitel 5** | [nächste Sage >>>](#)

Das Schrettele 5

Eine mündliche Überlieferung aus Langnau

In Langnau, zwei Stunden von Tettngang entfernt, plagte das Schrettele einen Mann gar sehr und sog so lang an seiner Brust, bis dass er Milch gab. Ebenso soll das Schrettele oft die Brüste ganz kleiner Kinder drücken, dass sie aufschwellen wie der Busen von erwachsenen Mädchen.

Ein Müllersknecht aus der Gegend von Langnau wurde ebenfalls lange Zeit von einem Schrettele heimgesucht. Da atmete er einmal in der Nacht so schwer und brachte so bange Töne hervor, dass sein Schlafkamerad erwachte und schnell ein Licht anzündete. Da lag quer über dem Bett ein Strohalm, den sie nahmen und verbrannten.

Als der Müllersknecht am anderen Tag in das Hans seiner Nachbarin kam, hatte sie Brandwunden an Händen und Füßen. Er aber war seitdem vom Druck des Schrettele frei.

Quelle: *Deutsche Sagen, Sitten und Gebräuche aus Schwaben*, gesammelt von *Dr. Ernst Meier*, Stuttgart, Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung, 1852

[sagen](#), [ernstmeier](#), [sagenschwaben](#), [schwaben](#), v0

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenschwaben193e&rev=1738170333>

Last update: **2025/01/30 11:16**

